

DIE GRUPPE



Foto: Stefan Wagner

www.naturfototreff-eschmar.de

Raymond Bastin – Köln
Frauke Fuck – Remscheid
Brigitte Ganschow – Marl
Belinda Giesen-Druse – Siegburg
Paul M. Kornacker – Swisttal
Michael Kraus – Wiehl
Jeanette Orlowsky – Alsdorf
Kolja Orlowsky – Alsdorf
Stefan Pütz-Cordes – Hennef
Hans-Günter Rudas – Troisdorf
Ulrich Schmitz – St. Augustin
Anke Ungerathen – Wuppertal
Stefan Wagner – Köln
Sandra Walkowiak – Köln
Wolfgang Walkowiak – Köln
Lydia Wilhelmy – Sankt Augustin
Alexandra Wünsch – Düsseldorf
Uwe Wuller – Troisdorf



Foto: Uwe Wuller

ANFAHRT



Zoologisches Forschungsmuseum Koenig
Hauptgebäude, CM-Naumann-Bau
Adenaueralle 160, 53113 Bonn

Mit ÖPNV

Ab Bonn Hbf mit der U-Bahn in Richtung Bad Godesberg (Linie 16, 63) oder Richtung Bad Honnef (Linie 66) bis Haltestelle Museum Koenig.

Mit dem PKW

A 565, Abfahrt „Bonn-Poppelsdorf“, Ausschilderung „Museumsmeile“ folgen, nach der Reuterbrücke ganz nach links einordnen. Parkplatz hinter dem Haus.

Das Museum Koenig hat einige Parkplätze, die an den Wochenenden/Feiertagen insbesondere an Schlechtwettertagen nicht ausreichen. Die umliegenden Straßen sind meist Anwohnerparkzonen und werden sehr regelmäßig kontrolliert. Bitte parken Sie im Parkhaus in der Nähe der Kunst- und Ausstellungshalle, der Fußweg beträgt etwa 10 Minuten: Unmittelbar an der Kunst- und Ausstellungshalle befindet sich ein Parkhaus der Apcoa Parking Services mit 535 Stellplätzen.

Kartenreservierung

über info@naturfototreff-eschmar.de möglich

Kartenverkauf

am Veranstaltungstag an der Museumskasse

Eintritt

Erwachsene 8,00 € / Kinder und Jugendliche 3,00 €

Kontakt

info@naturfototreff-eschmar.de, Tel: 0228-45 16 88

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Foto: Stefan Pütz-Cordes

16. ESCHMARER NATURFOTOTAGE

im
Museum Koenig Bonn
16./17. März 2019

Live-Vorträge
Fotoausstellung



NATURFOTOTREFF ESCHMAR

Der Naturfototreff Eschmar ist eine Gruppe von 18 naturfotografisch Interessierten und Arbeitenden.

Unser Ziel ist es, unsere fotografischen Fähigkeiten zu verbessern und durch aussagestarke Naturbilder für einen verständnisvolleren Umgang mit der uns umgebenden Natur zu werben.



Wir zeigen die im Programm aufgeführten Lichtbildvorträge und eine ca. 70 großformatige Bilder umfassende Fotoausstellung. Ausstellungsthema und Schwerpunkt der Vorträge ist in diesem Jahr die **Naturfaszination Westliches NRW**.

Nordrhein-Westfalens Natur als Fotothema? Ja, unbedingt!

Ein nach dem Krieg für den Wiederaufbau Deutschlands bis über seine Grenzen belasteter Landstrich, besonders bezogen auf seine Natur, hat sich in vielen Bereichen erstaunlich erholt. NRW strahlt heute nicht mehr durch seine Hochöfen, sondern durch abwechslungsreiche Landschaftsformen.

Bewaldet, wasser- und tierreich präsentiert sich die Region, durch ihre gemäßigte klimatische Lage im Zentrum Europas bevorteilt, als ein biologisch sehr abwechslungsreicher Landstrich.

Für Naturfotografen sind das ideale Bedingungen. Das Fotografieren vor der eigenen Haustür wird zum unerschöpflichen Arbeiten mit besonderem Tiefgang. Wechselnde Möglichkeiten, besonders jahreszeitlich bedingt, liefern Motive ohne Ende.



Wir, die Fotografen des Naturfototreffs Eschmar, zeigen mit dieser Ausstellung wieder unsere jeweils persönliche, subjektive Sicht auf unser Fotothema (zusammengefasst zu einer Gruppensicht).

Die Ausstellung Naturfaszination Westliches NRW ist ab dem 14. Februar im Museum König zu sehen.

PROGRAMM*

*) Das Programm ist Samstag und Sonntag identisch.

11.00 Uhr **Begrüßung und Bilderschau der Ausstellungsbilder**

Naturfaszination Westliches NRW

11.20 Uhr **Naturfaszination Westliches NRW**

Denkt man an NRW, fallen einem sicherlich zuerst das Ruhrgebiet mit seiner Erz- und Kohleindustrie, der Kölner Dom, Karneval und verstopfte Straßen ein. Aber NRW hat auch in Bezug auf die Natur einiges zu bieten. Kommen Sie mit zu einem Streifzug durch die heimatlichen Wiesen, Felder und Wälder.

Gruppenarbeit Naturfototreff Eschmar

12.00 Uhr **Industriebrache Zeche Ewald**

Die stillgelegte Zeche Ewald in Hertfen bietet eine Kulisse für ein Uhu-Pärchen mit ihren Jungen. Zahlreiche Wildpflanzen zieren das Umfeld.

Brigitte Ganschow

12.25 Uhr **Die Schönheit des leeren Raumes u.a.m.**

Der Vortrag befasst sich mit dem gestalterischen Umgang des Raumes in der Naturfotografie.

Hans-Günter Rudas

12.45 Uhr **PAUSE**

14.00 Uhr **Die Eifel - Wasser, Wiesen, Wälder**

Kaum eine andere Region in Deutschland ist so vielfältig hinsichtlich ihrer Landschaften, Flora und Fauna wie die Eifel. Seit 2004 beherbergt die Eifel den ersten und bis heute einzigen Nationalpark in NRW. Ausgedehnte Wälder, unberührte Täler, klare Seen und erloschene Vulkane prägen das Landschaftsbild

Paul Kornacker, Uwe Wuller

15.05 Uhr **Wahner Heide - ein Naturparadies zwischen Autobahn und Flughafen**

Im rechtsrheinischen Ballungsgebiet zwischen Köln und Bonn liegt mit der Wahner Heide eines der artenreichsten Wald-, Moor- und Heidegebiete

Mitteleuropas. Entdecken Sie mit uns Landschaften und Tiere im Geisterbusch, Hühnerbruch und Fliegenberg.

Alexandra Wunsch, Stefan Pütz-Cordes

15.25 Uhr **Poesie am Wegesrand**

Auf wenigen Metern eines Feldweges entstanden bizarre Segmente der Gräserwelt.

Brigitte Ganschow

15.40 Uhr **PAUSE**

16.10 Uhr **Die Wupper, lebendiges Wasser mit bewegter Geschichte**

Als Dank für eine Handvoll Erdbeeren hat ein Zwergenkönig dem Bergischen Land einst die Wupperquelle geschenkt. Doch durch den Menschen übernutzt und verschmutzt, verkam der Fluss bald zur giftigen Kloake. Geklärt und gereinigt erwacht die Wupper heute wieder zu neuem Leben – ein bergischer Fluss, der die Spuren seiner Geschichte trägt und uns die Wunder seiner Natur genießen lässt.

Frauke Fück

16.45 Uhr **Naturfotografie zwischen Köln und Leverkusen**

Wohnen in Köln, arbeiten in Leverkusen, Naturfotografie als Hobby, autolos und die zeitlichen Ressourcen begrenzt. Warum nicht aus der Not eine Tugend machen. Also häufig die Kamera eingepackt und auf die Suche nach spannenden Motiven gemacht. Dabei gab es vom Habicht im Großstadtpark bis zum Laubfrosch am Hornpotweg mehr als eine überraschende Entdeckung in meiner Wohnumgebung und auf dem Arbeitsweg.

Stefan Wagner

17.15 Uhr **ENDE DER VERANSTALTUNG**